



THEMA:

WAGGGS Weltzentren

© WAGGGS

Aus der Redaktion



Neues Jahr - dickeres
Museumsjournal!

Unsere Zeitung ist um vier Seiten gewachsen - nicht nur weil bei uns einfach so viel passiert, sondern weil ab sofort auch mehrere Seiten mit Spezialinformationen der Österreichischen Pfadfinder Briefmarken Sammler Gilde (ÖPBSG) gefüllt werden.

Die ÖPBSG hat ja auch ihren Sitz in der Loeschenkohlasse und so wurden wir aufgrund personeller Veränderungen (mehr dazu im Bericht des Gildemeisters Gerhard Winter auf Seite 10) gebeten, ab sofort die ÖPBSG-Nachrichten in unser Journal zu integrieren.

Apropos Loeschenkohlasse: im Jänner wurde gefeiert! Seit 20 Jahren sind das Pfadfindermuseum und das Institut für Pfadfindergeschichte nun im 15. Bezirk beheimatet und ich durfte zu diesem Anlass eine Bildershow für die interne Team-Feier zusammenstellen. Diesen Film gibt es auch zum Nachschauen - mehr dazu auf Seite 7.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens des Journals ist die neue Ausstellung bereits eröffnet - ich durfte schon ein wenig vorab einen Einblick gewinnen und ich kann nur sagen, schaut euch das an! KLEEBLATT behandelt die Geschichte der Pfadfinderinnen mit vielen liebevollen Exponaten, die Hilde und ihr Team in gewohnter Weise interessant zusammengestellt haben. Wer internationale Pfadfinderinnenluft schnuppern will, ist mit dem Thema des Journals - die WAGGGS Weltzentren - bestens bedient!

Viel Freude beim Lesen und Entdecken der Pfadfinderinnenwelt wünscht euch

Gerwald

Titelbild: Volunteers im WAGGGS Weltzentrum
Our Cabana, Mexiko © WAGGGS

Die Weltzentren von WAGGGS



Seit 1932 haben die fünf Weltzentren: Our Chalet, Our Cabaña, Pax Lodge, Sangam und Kusafiri Programme, Veranstaltungen und Aktivitäten für über 200.000 Pfadfinderinnen von Mitgliedsorganisationen auf der ganzen Welt durchgeführt.

Die Weltzentren sind von WAGGGS bereitgestellte sichere Räume, in denen Girl Guides und Girl Scouts aus der ganzen Welt zusammenkommen, Abenteuer erleben und Netzwerke aufbauen.

Alle Zentren werden von einem kleinen hauptamtlichen Team geleitet und dabei von wechselnden Volunteers aus der ganzen Welt unterstützt.

Das gibt die Möglichkeit, Pfadfinderei von vielen Seiten kennen zu lernen!

Jährlich besuchen 11000 Menschen die Weltzentren, 123 Volunteers unterstützen vor Ort und 80 Programme werden angeboten! (Zahlen aus 2019).



Kusafiri - Afrika



Kusafiri ist das jüngste „Weltzentrum“, das eigentlich gar kein Zentrum ist! Kusafiri ist das Ergebnis jahrelanger Diskussionen, um der afrikanischen Region ein World Center-Erlebnis zu bieten.

Kusafiri bedeutet „to journey“ in Swahili und wird seit 2015 in Afrika an wechselnden Orten etabliert. Aktuell ist Kusafiri bis 2026 in Ghana.

Kusafiri-Veranstaltungen finden in ganz Afrika statt und bieten die Möglichkeit, in die Kultur des Gastlandes einzutauchen, etwas über

sich selbst zu lernen und Kontakte zu anderen zu knüpfen.

Im August 2023 fand „Celebrating Us“ im Kusafiri World Centre in Ghana, Afrika, statt, organisiert von 57 Girl Guides und Girl Scouts (darunter ein globales Team von 16 Mädchen) aus 27 Ländern!



© WAGGGS



© WAGGGS



© WAGGGS

Our Chalet - Schweiz



Im Jahr 1929 traf sich das Weltkomitee von WAGGGS in den Niederlanden und beschloss, ein Weltzentrum für alle Pfadfinderinnen auf der ganzen Welt zu errichten. Im Jahr 1932 wurde Our Chalet zum ersten WAGGGS-Weltzentrum.

Helen Storrow, eine Pfadfinderleiterin aus den USA, bot an, das Geld für den Bau und die ersten vier Betriebsjahre des Weltzentrums zu spenden, sofern es in der Schweiz gebaut wird. Das Weltkomitee stimmte zu und ernannte eine Schweizer Pfadfinderin, Ida von Herrenschwand oder „Falk“, wie sie genannt wurde, um Helen Storrow bei der Suche nach dem perfekten Standort in der Schweiz zu helfen.

Drei Monate später wurde der Betonkeller gebaut und das Holz für den Rest des Hauses gefällt, am 21. Dezember 1931 wurde das Dach aufgesetzt. Frau Storrow kam im Mai 1932 zurück, um das fertiggestellte Chalet zu besichtigen. Während ihres Besuchs beschloss Helen Storrow, dass sie gerne ein eigenes kleines Haus hätte, in dem sie wohnen und ihre eigenen Gäste empfangen könnte. Außerdem wollte sie, dass es zwei Monate später für die offizielle Eröffnung fertig ist! So wurde das Baby Chalet gebaut, das den Gästen in den wärmeren Monaten auch heute noch zur Verfügung steht.



Am 31. Juli 1932 wurde Our Chalet von der ersten World Chief Guide, Olave Baden-Powell, und Helen Storrow offiziell eröffnet. Es gab viele Geschenke von Menschen aus der ganzen Welt, die noch heute im Helen Storrow Room und im American Room zu finden sind.

Der Großteil des Dorfes Adelboden war anwesend, ebenso wie Pfadfinderinnen aus der ganzen Welt. Lord Baden-Powell forderte Our Chalet auf, ein Ort zu werden, wo zukünftig Frauen aus aller Welt, Verständnis füreinander lernen.

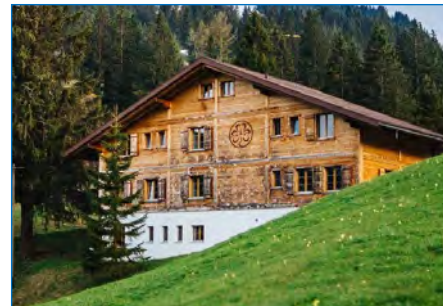
Falk wurde die erste verantwortliche Center Managerin und Our Chalet wurde bald zum anerkannten Treffpunkt für Girl Guides und Girl Scouts weltweit.



Olave Lady Baden-Powell und Falk 1952 anlässlich 20 Jahre „Our Chalet“.

Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs war das Chalet für Gäste geschlossen. Es spielte jedoch eine wichtige Rolle bei der Wiedervereinigung von in der Schweiz angekommenen Flüchtlingen mit ihren Familien durch Guiding- und Scouting-Verbindungen auf der ganzen Welt.

Heute will Our Chalet einen Ort der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit bieten, der allen Geschlechtern offen steht!



Daten & Fakten

Our Chalet liegt auf einer Höhe von 1350 m in Adelboden im Berner Oberland in der Schweiz, am Fuße des Lohners zwischen den Ortsteilen Boden und Hirzboden.

Das Zentrum besteht aus dem Chalet Haupthaus (48 Betten), dem 1999 erbauten Spycher Haus (26 Betten), dem Squirrel-House (Selbstversorgerhaus für ca. 16 Personen) und dem Baby Chalet für 4 Personen.

Eine Nacht im Mehrbettzimmer kostet aktuell umgerechnet € 69,-

Die Our Chalet-Stiftung ist die juristische Person, die sich um die Verwaltung der Gebäude und des Grundstücks kümmert, auf dem sich Our Chalet befindet.

Die Stiftung arbeitet eng mit dem Zentrumsmanagement und der World Association of Girl Guides and Girl Scouts zusammen.

Die aktuelle Managerin ist Tanya Tulloch aus Oregon (USA).





Sangam - Indien



Daten & Fakten

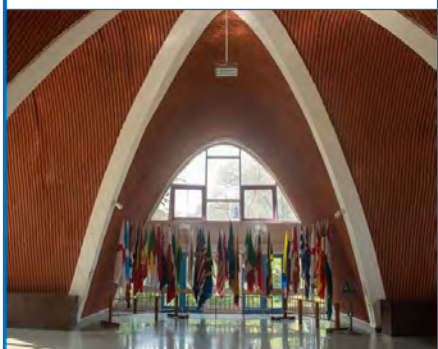
Sangam (Devanagari: संगम) liegt am Ufer des Mula River in Pune, 190 Kilometer von Mumbai entfernt, im Bundesstaat Maharashtra in Indien.

Genächtigt wird in 2-, 3- oder Mehrbettzimmern und die Einrichtungen des Zentrums haben so klingende Namen wie Panjim Lounge, Lady Ratan Tata Hall, Laxmi Mazumdar Campsite, Jubilee Garden, Wellness Shala, World Thinking Day Courtyard, Breezeway, Yahdei Sangam Souvenir Shop und der Swimming Pool mit Logo am Grund!

Die Nacht im Mehrbettzimmer kostet umgerechnet ca. € 13,-.

Die aktuelle Managerin ist Minakshi Jadhav aus Indien.

Am Bild unten die Lady Ratan Tata Hall, ein Versammlungsraum mit besonders guter Akustik!



Das Wort Sangam bedeutet „zusammenkommen“, und seit seiner Eröffnung im Jahr 1966 kommen Mädchen und junge Frauen in Sangam zusammen, um Erfahrungen im Bereich Girl Guiding und Girl Scouting und ihre Kulturen auszutauschen. Sangam liegt in Indien, einem Land mit der größten Vielfalt an Kultur, Sprache und ethnischen Gruppen auf der Welt.

1956 beim Treffen der internationalen WAGGGS-Kommissar*innen in Neu-Delhi wurde die Idee vorgeschlagen, ein Weltzentrum im asiatisch-pazifischen Raum zu errichten. Ein Jahr später wurde auf der Weltkonferenz die Entscheidung zum Bau in Indien getroffen, dank der Entschlossenheit von Laxmi Mazumdar, der Bundesleiterin der Bharat Scouts and Guides Indiens, und der großzügigen Spende des Bundesstaates Maharashtra von 7¼ Hektar Land, das als Standort des Weltzentrums genutzt werden soll. 1963 wurden die Baupläne auf der Weltkonferenz in Dänemark genehmigt. Girl Guides und Girl Scouts auf der ganzen Welt sammelten über 50 Prozent der Baugelder und der Grundstein wurde 1964 gelegt. Am 16. Oktober 1966 kam die World Chief Guide, Lady Baden Powell, nach Indien und erklärte das Zentrum mit den folgenden Worten für eröffnet:

„Liebe durch Wissen und Verständnis wird von den jungen Menschen, die diesen Ort besuchen werden, in vollem Umfang umgesetzt - und mit tiefer Freude in meinem Herzen erkläre ich Sangam für eröffnet.“

In den folgenden Jahren kamen viele Pfadfinderinnen als Teilnehmerinnen, Gäste und Volunteers. Ob Sie nur ein paar Stunden zu Besuch sind oder mehrere Jahre bleiben – die Stimmen, das Lächeln und die Energie dieser Menschen haben Sangam seinen Geist verliehen.

Bilder vom Besuch österreichischer Pfadfinderinnen in Sangam 1985:



Das Sangam-Gebäude wurde von den in Mumbai (damals Bombay) ansässigen Architekten Mody und Colgan entworfen. Jeder Bogensatz hat eine Bedeutung für World Girl Guiding und Scouting:

Zehn Bögen über den Schlafzimmern – die zehn Gesetzespunkte

Drei Bögen über Sangams Haupteingang – die drei Teile des Versprechens.

Vier Bögen über dem Carport – die vier Weltzentren, die zum Zeitpunkt des Baus vorhanden waren!

Nuestra Cabaña - Mexiko



Nuestra Cabaña, auch bekannt als Our Cabaña, gelegen in der „Stadt des ewigen Frühlings“, Cuernavaca, Mexiko, ist eines der fünf WAGGGS Weltzentren. Seit seiner Eröffnung im Jahr 1957 hat Nuestra Cabana Gäste aus der ganzen Welt willkommen heißen und eine Reihe von Aktivitäten und Programmen angeboten.

Am 22. Februar 1956 wurde die Einweihung von Nuestra Cabaña im Beisein von Lady Baden-Powell gefeiert. An diesem Tag schenkte Lady Baden-Powell die auffällige blaue Tür, die jede Pfadfinderin an der Nuestra Cabaña (Tür des Häuptlings) begrüßt und sie zum Beginn eines wundervollen Abenteuers willkommen heißt.

Hinter dieser Tür verbirgt sich ein Ort mit wunderschönen Gärten, in dem Freundschaften entstehen und sich festigen. Seitdem wurden mehr als 70.000 Pfadfinderinnen aus der ganzen Welt empfangen.



Die ersten Teilnehmerinnen besuchten eine „Juliette Low“-Veranstaltung. Während dieser Veranstaltung wurde das Lied Nuestra Cabaña geschrieben, das auf der Melodie des traditionellen mexikanischen Geburtstagsliedes Las Mañanitas basiert.

Das Maskottchen von Nuestra Cabaña ist seit 2015 eine Eidechse namens Iggy.

Zuvor war das Maskottchen ein Esel namens Amigo.



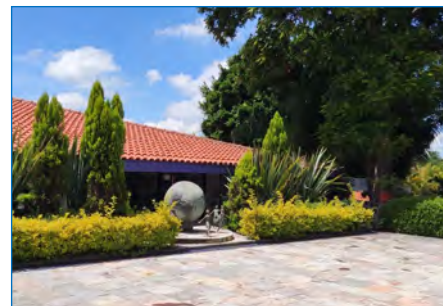
Das Logo ähnelt dem der Stadt Cuernavaca, hat jedoch eine spezifische Bedeutung für die Girl Guiding and Scouting-Bewegung:

Der zentrale Teil des Logos ist ein Baum mit drei Zweigen, der die weltweite Pfadfinderbewegung als Ganzes repräsentiert und mehr als 10 Millionen Mitglieder in WAGGGS-Mitgliedsorganisationen umfasst.

Jeder Ast repräsentiert einen Teil des Versprechens.

Die roten Wurzeln unter dem Baum symbolisieren das solide Fundament und das kontinuierliche Leben von WAGGGS und seinen Mitgliedern.

Der blaue Tropfen, der an der Seite des Baumes auftaucht, hat zwei Bedeutungen: Kommunikation zwischen Nuestra Cabaña und der örtlichen Gemeinschaft sowie zwischen Pfadfinderinnen weltweit. Außerdem ist er ein aztekisches Lebenssymbol, das zeigt, dass das Leben in der Pfadfinderinnenbewegung fließt.



Daten & Fakten

Cuernavaca liegt rund 85 km südlich von Mexiko-Stadt auf einer Seehöhe von 1500 m.

Nuestra Cabaña besteht aus zwei Hauptgebäuden, Xochicalli (House of Flowers) und Mixcoacalli (Meeting House), die inmitten eines 20.000 m² großen tropischen Gartens liegen. Das Zentrum verfügt außerdem über ein Schwimmbad, einen Tennisplatz, einen Lagerfeuerplatz und ein Handwerks haus. Es verfügt über acht große Schlafsäle und mehrere Doppelzimmer. Jeder Schlafsaal ist nach einer Blume benannt, die auf dem Gelände gefunden wurde, darunter Tulipanes (Tulpen) und Rosas (Rosen).

Nuestra Cabaña bietet Platz für über 100 Personen und ist damit das größte der fünf Weltzentren. Eine Nacht im Mehrbettzimmer kostet umgerechnet ca. € 62,-.

Die aktuelle Managerin ist Martha Concha aus Mexiko.





Pax Lodge - London (GB)



Daten & Fakten

„Die Pax Lodge ist ein Hostel im Londoner Stadtteil Belsize Park, nur 5 Gehminuten von der U-Bahn-Station entfernt.“ So wird es in booking.com beschrieben, denn die Nächtigung in Pax Lodge ist für alle offen - Guides, Scouts, Familien oder einfach Touristen, die ein günstiges Quartier suchen! Es gibt Mehrbettzimmer, aber auch 2-Bettzimmer mit eigenem Bad.

Die Nacht im Mehrbettzimmer kostet umgerechnet ca. € 31,-.

Der aktuelle Manager ist Amir aus dem Iran!

In Pax Lodge werden Programme zum Kennenlernen fremder Kulturen angeboten, die Räume werden aber auch für Konferenzen, Events aller Art und für Kinder-Geburtstage an Menschen in der Umgebung vermietet.



In London gab es drei Weltzentren: Our Ark (1939-1959), Olave House (1959-1988) und Pax Lodge (seit 1991 offiziell eröffnet).

Our Ark

In den 1930er Jahren schlossen sich bereits mehr als eine Million Mädchen und junge Frauen der Girl Guiding- und Girl Scouting-Bewegung an. Viele Menschen erkannten, dass Pfadfinderinnen, die London besuchten, eine Unterkunft brauchten, und so stimmte der Weltvorstand 1937 zu, dass neben dem World Bureau ein neues Weltzentrum eingerichtet werden sollte.

Dame Katherine Furse, die erste Direktorin des World Bureau, leitete das World Center-Projekt mit einem „Pennies Appeal“ in ihrem Thinking Day Letter ein. Am 22. Februar 1928 begannen die Pennies zu strömen, um genug Geld zu haben, 11–13 Palace Street zu kaufen. Our Ark wurde am 2. Mai 1939 offiziell eröffnet. Die Türen blieben während des Zweiten Weltkriegs geöffnet, um als sicherer Zufluchtsort für internationale Pfadfinderinnen zu dienen.



Olave-Haus

Mit dem Wachstum der Girl Guiding- und Girl Scouting-Bewegung wuchsen auch das World Bureau und das World Centre.

Auf der Weltkonferenz 1957 in Brasilien beschloss WAGGGS, seine Mitglieder zu bitten, bei der Beschaffung von Geldern für ein neueres, größeres Zuhause für das Büro und das Zentrum zu helfen. Canadian Girl Guides und American Girl Scouts spendeten Ziegelsteine und English Girl Guides sammelten Geld für den Garten. Our Ark übersiedelte in ein kleines viktorianisches Hotel am Earl's Court, aber das World Bureau beschloss, seinen neuen Hauptsitz im ehemaligen Boy Scouts International Bureau einzurichten. Während der Silberjubiläumszeremonie im Jahr 1963 wurde Our Ark zu Ehren von Lady Olave Baden-Powell in „Olave House“ umbenannt. Lady Baden-Powell leitete die Zeremonie.



Pax Lodge

1978 wurde geplant, das Olave House und das World Bureau im Rahmen des Olave Center Project wieder zu verbinden. Das Projekt sicherte sich ein Grundstück im ruhigen Vorort Hampstead, einem Viertel, das für seine künstlerischen und literarischen Verbindungen bekannt ist.

20 JAHRE LOESCHENKOHLGASSE

Das Weltbüro wurde am 15. Februar 1985 offiziell eröffnet.

Als Hommage an die Baden-Powells wurde das Zentrum in „Pax Lodge“ umbenannt. Pax, das lateinische Wort für Frieden, war in den Namen ihrer Häuser - Pax Hill in England und Paxtu in Kenia - enthalten. Der Name unterstreicht auch die Bedeutung des Friedens in der Girl Guiding- und Girl Scouting-Bewegung.

Lodge kam von Rosslyn Lodge, das Gebäude, das das Weltbüro beherbergt.



Der Grundstein wurde 1988 von Betty Clay, der Tochter von Lord und Lady Baden-Powell, gelegt. Die Türen wurden von Mitgliedern der Familie Baden-Powell gespendet, um zu symbolisieren, dass die Türen von Girl Guiding und Girl Scouting allen Frauen und Mädchen offen stehen.

Am 15. März 1991 eröffnete Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Benedikte von Dänemark offiziell die Pax Lodge. Seit seiner Eröffnung hat Pax Lodge Hunderttausende Gäste willkommen geheißen, darunter Tagesgäste aus mehr als 65 Ländern.



Seit 20 Jahren sind das Pfadfindermuseum und das Institut für Pfadfindergeschichte nun in der Loeschenkohl-gasse - und das wollte Christian als Leiter mit dem gesamten Team feiern!

Oberste Prämisse war, dass an diesem Abend niemand vom Team arbeiten muss - und so wurde die Gilde Prinz Eugen engagiert, die wunderbar für die Verpflegung sorgte!

Nach Sekt zum Ankommen gab es Dankesworte von Christian und Claus und dann hieß es gemütlich zurücklehnen und mit Bildern die vergangenen 20 Jahre Revue passieren lassen!

Von den leeren Räumen am Anfang über großartige Ausstellungen - die aktuelle Ausstellung ist bereits die 32. in der Loeschenkohl-gasse - bis hin zu den vielfältigen Veranstaltungen wie Bassenatratsch und Museumsgespräch

wurde alles bildlich von Gerwald aufgearbeitet - dazu wurden mehr als 3500 Bilder durchforstet!

Nach einem gemeinsamen Erinnerungsfoto mit der Gilde Prinz Eugen ging es zum kulinarischen Teil, wo für alle Vorlieben etwas dabei war. Vielen Dank!

Für alle die nicht dabei sein konnten, gibt es die Foto-Präsentation als Film auf unserem YouTube - Kanal:

<https://youtu.be/aOZw4yoeAmA> oder über den QR Code:



Erstes Pfadfinderinnenlager in Österreich

Emmerich „Papa“ Teuber's Dornbacher Villa

Das am 24.09.1895 von Oskar und Emmy Teuber, den Eltern von Emmerich Teuber, erworbene Haus - heutige Adresse Pointengasse 58 - ging durch einen Schenkungsvertrag vom 24.01.1909 in den Besitz von Emmerich Teuber und seiner Frau Charlotte, geborene Coxe, über. Die beiden waren an dieser Adresse selbst nie gemeldet.



Hoftrakt Pointengasse 58

1915 stellten sie ihre Liegenschaft zur Besicherung der Heiratskaution - Pfandrecht über 12.000,- Kronen – für seinen Bruder Wilhelm zur Verfügung. Aufgrund des Eintritts der USA in den ersten Weltkrieg 1917 wurden die Zahlungsströme aus den USA in die nunmehrigen Feindstaaten Österreich-Ungarn unterbrochen, was auch die Zuwendungen der Familie Coxe an die Familie Teuber betraf. Wahrscheinlich sahen sich die beiden aus diesem Grund gezwungen das Haus in Dornbach mit Kaufvertrag vom 28.05.1918 zu verkaufen.

Dies dürfte auch ein Grund sein, warum die „Dornbacher Villa“ des „Reichsfeldmeisters (=RFM)“ Teuber in Pfadfinderkreisen lange Zeit unbekannt war.

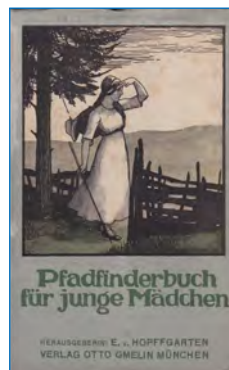
Die rund 1800 m² große Liegenschaft selbst lag damals am Rande von Dornbach, der Heuberg war zu

dieser Zeit noch nicht besiedelt, und bot einen direkten Zugang zu Wiesen und dem Wienerwald. Damit war sie hervorragend für Aktivitäten im Freien geeignet.



Stadtplan 1918

Im 1912 in München erschienenen „Pfadfinderbuch für junge Mädchen“, das sicher auch den Führerinnen des „Wiener Pfadfinderinnenkorps“ zur Verfügung stand, ist nichts über „Lagertechnik“ zu lesen.



Bei mehrtägigen Wanderungen – von Lagern ist in dem Buch gar nicht die Rede - ist von den Führerinnen „für ein bequemes, wenn auch einfaches Nachtquartier Sorge zu tragen“.

1914 – kurz vor Ausbruch des ersten Weltkrieges - hatte eine Abordnung von 10 Wiener Pfadfindern der Gruppe „Prinz Eugen“ erstmals Gelegenheit, auf einem Lager der 30. Prager Junak-Gruppe in Plana a.d. Luschnitz Erfahrungen bezüglich Lagertechnik zu sammeln.

1915 veranstaltete das „Wiener Pfadfinderkorps“ ein erstes „Lager“ für Buben – die Unterbringung erfolgte im Wirtshaus „Zu den drei Föhren“ bei Neulengbach – um den Buben Erholung von ihrem Einsatz beim „Kriegshilfsdienst“ zu geben. Im zweiten Kriegsjahr 1916 beschlossen die „Vereinigten Wiener Pfadfinderkorps“ erstmals als Versuch ein „Zelthüttenlager“ bei Neulengbach zu organisieren.

Da auch die Pfadfinderinnen – es bestanden 8 Mädchengruppen, heute würde man sie als Trupps bezeichnen - „Kriegshilfsdienste“ leisteten, war es nur natürlich, dass 1916 erstmals auch ein „Lager“ für Mädchen im Sommer geplant wurde. Es war daher auch nicht überraschend, dass für das „Lager“ ein ordentliches Quartier gefunden werden musste, was aber nicht ganz einfach war, da die „Reichshaupt- und Residenzstadt Wien“ mit Flüchtlingen aus den russisch besetzten Gebieten der Donaumonarchie überfüllt war.

So lag es nahe, dass Emmerich Teuber einen Teil seiner „Villa“ in Wien Dornbach, die er selbst ja nicht nutzte, für diesen Zweck zur Verfügung stellte. Aufgrund der Gegebenheiten muss man davon ausgehen, dass der „Seitentrakt“ des Hauses als Quartier für die Mädchen diente.

„In der Villa des RFM in Dornbach haben sich die Wiener Pfadfinderinnen ein ganz reizendes Nestchen für den Sommer eingerichtet.“ „Die Mädels scheinen sich in der klaren Luft des Heuberges recht wohl zu fühlen. Natürlich führen auch sie,

Der Historiker



Eugen Brosch-Fohraheim

angeleitet von ihren braven Führerinnen, eigene Wirtschaft und es macht ihnen große Freude, sich in Küche und Hausgarten zu betätigen“.

Die Tätigkeiten am Lager lehnten sich wohl an die Anleitungen des „Pfadfinderbuches für junge Mädchen“ an, die sie wie folgt beschrieben: „Auch den Mädchen“ ist „die Gelegenheit zu geben, ordentlich herumzutollen und die Annehmlichkeiten des Naturgenusses mit dem Nutzen der gesundheitlichen Ausbildung des Körpers bei einem Aufenthalt im Freien zu verbinden. Pfadfinden, Wandern, Singen und anregende Unterhaltung sind die Hauptsache. Große Marschleistungen werden mit Recht nicht beabsichtigt.“ Insgesamt nahmen mehr als 40 Mädchen – auf Grund der örtlichen Verhältnisse wahrscheinlich in 2 Turnussen - unter der Führung der Gruppenführerinnen Helene John, Emma Kalina und Grete Haller im Sommer 1916 teil.

In der Zeitschrift „Der österreichische Pfadfinder“ wird berichtet: „Nun hat auch das so mancher Pfadfinderin lieb gewordene Ferienhaus in der Dornbacher Villa des RFM seine Pforten geschlossen. Die Mädchen haben dort die Freuden des Landlebens und der eigenen Wirtschaft genossen und im Kreise der Kameradinnen gelernt, sich einer größeren Gemeinschaft anzupassen. So wie die Führer der Pfadfinder waren die Führerinnen mit pfadfinderischer Selbstaufopferung bemüht, ihren Mädchen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.“

Das Haus selbst war ursprünglich als „Weinhauer Haus“ errichtet worden und bestand aus einem ebenerdigen Trakt zur Straße und einem „Hoftrakt“. Von einer „Villa“, wie wir sie heute erwarten würden, kann keine Rede sein. Das Haus wurde in den 20er-Jahren aufgestockt, was man beim Anblick von heute berücksichtigen sollte.



Dornbacher Villa 2025

Schlussbemerkung des Historikers:

*Ein Problem bei den Nachforschungen besteht darin, dass keine „Oberleitungsbefehle“ für das Jahr 1916 bisher bekannt sind, die genaue Daten zum Lager ermöglichen. Sollten Leser*innen Zugang zu „Oberleitungsbefehlen des Wiener Pfadfinderkorps“ aus dem Jahr 1916 – auch Einzel Exemplare - haben oder über andere Informationen verfügen, so ist der Autor für die zeitweise Überlassung dankbar, da auch das Pfadfindermuseum - Institut für Pfadfindergeschichte keine Vorliegen hat. Vielen Dank!*

eugen.brosch-fohraheim@chello.at

Der Artikel ist in voller Länge inklusive Anmerkungen zu den Quellen auf der Website nachzulesen:

<https://pfadfindermuseum.org/de/geschichte/der-historiker.php>

Pfadfinder- Geschichtswerkstatt

Am 23. November 2024 wurde von Eugen Brosch-Fohraheim wieder einmal zur halbjährlich stattfindenden Geschichts-Werkstatt eingeladen. Die Teilnehmer*innen kommen aus ganz Österreich zusammen und berichten über ihre Nachforschungsergebnisse. Manchmal bringt jemand auch besondere Stücke zum Ansehen mit. Hansi Slanec hat diesmal von einer Englandreise Briefmarken der Queen mitgebracht, sie war ja auch selbst Pfadfinderin.



Am 24. Mai lädt unser Historiker Eugen wieder zu einem Treffen ein. Wir besuchen das Werk Schulheim Felbertal, das sich heute in Ebenau in Salzburg befindet. Dabei kann auch das Lagertor vom Jamboree 1951 bewundert werden.

Geplant ist, dass der Ausflug gemeinsam mit dem Team des Pfadfindermuseums gemacht wird - nähere Informationen folgen bzw. sind bei Eugen oder Christian zu erfragen.

Übrigens – es kann jeder, der an der Pfadfinder*innengeschichte interessiert ist, teilnehmen!



Der Gildemeister berichtet...

Das Jahr 2025 beginnt mit einigen Veränderungen. Erika hat Ihre Funktionen als Kassierin und Redakteurin unserer ÖPBSG Nachrichten zurückgelegt – nochmals vielen herzlichen Dank für die jahrelange Tätigkeit! Durch unsere gute Zusammenarbeit mit dem Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte sind ab sofort unsere Informationen Teil des bunten Museumsjournals, das 4x pro Jahr erscheint.

Unsere Sammler*innentreffen sind gut besucht und auch der Markenverkauf der Pfadfinder-Philateliemarken (alt und neu), der personalisierten Pfadfinderinnen-Briefmarke sowie des Jubiläums-Sonderstempel am Festkuvert laufen gut. Danke an alle Sammlerfreunde!

Die Ausstellung „Kleeblatt“ über die Geschichte der Pfadfinderinnen im Museum ist sehr interessant und wartet auf euren Besuch!

Im Terminkalender finden sich viele Treffen und Tauschtage, wo wir als Gilde dabei sein werden, daher bitte um euren Besuch bzw. um eure Mithilfe!

Weiters möchte ich auf unsere monatlichen Sammlertreffen jeden 1. Donnerstag im Monat im Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte in Wien 15 hinweisen – ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Auf eine weitere gute Zusammenarbeit hoffend, verbleibe ich mit den besten Sammlergrüßen sowie alles Gute und Gesundheit mit einem herzlichen Gut Pfad!

GM Gerhard Winter
winter_g@aon.at
0664/73879066

Rückblick in Bildern:



08.12.: Großtauschtag in Wr. Neustadt



22.01.: VÖPh Markenpräsentation in Wien 6



07.11.: Philatelietag im Pfadfindermuseum Loeschenkohlgrasse



04.12.: Sammler*innen-Flohmarkt VÖPh in Wien 6



07.11.: Philatelietag im Pfadfindermuseum Loeschenkohlgrasse



16.11.: Sammler*innen-Treffen In der Steiermark



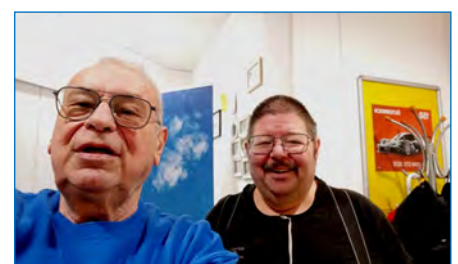
11.02.: Briefmarkenpräsentation im Museumsquartier



13.11.: VÖPh Markenpräsentation in Wien 6



17.12.: POST Philatelie-Frühstück



17.12.: POST Philatelie-Frühstück



Kommende/laufende Veranstaltungen:

POST - EVENT

Die Post lädt monatlich zu einem PHILATELIE-FRÜHSTÜCK mit Speis und Trank ein, wobei das Postamt in Wien 21 (Region Ost) geöffnet ist und eine personalisierte Marke (Ankauf von 25 € Markenwert ist erforderlich) verausgabt wird. GM Winter + Sammlerfreunde nehmen teil. Nächster Termin 13.03.25

SONDERMARKEN

In den Räumen des Verbands Österreichischer Philatelisten Vereine (VÖPh) in Wien 6 finden Präsentationen der neuen Post-Sondermarken sowie Signaturstunde der Markenkünstler unter reger Beteiligung statt.

ST. GABRIEL

Der Philatelistenverein „St. Gabriel“ veranstaltet zur Post-Ausgabe von christlichen Sondermarken entsprechende würdige Veranstaltungen mit einem Sonderpostamt und dazugehörigem Sonderstempel bzw. auch personalisierte Briefmarken. Treffen sind jeden 3. Dienstag im Monat im VÖPh - Wien 6 mit Programm.

BSV METEOR

Beim Ansichtskarten-, Briefmarken- und Telefonwertkarten Sammlerverein ist immer am Mittwoch von 15-19 Uhr das Sammlertreffen in Wien 17, Beheimgasse 3-5 (Plus Bowling-Halle), wobei die sehr regen Ansichtskarten-Sammler*innen schon um 14 Uhr da sind.

Weiters gibt es internationale Sammler*innen-Treffen mit Sonderpostamt + Philatelietag in der VHS Meidling in Wien 12, Längelfeldgasse 13-15 jeweils am Sonntag den 18.05. und 28.09.2025.

BSV WIENER NEUSTADT

Der BSV Wr. Neustadt organisiert 2x jährlich ein Sammlertreffen im Hotel Hilton Garden Inn, wo wir auch dabei sind, und im Frühjahr und Herbst eines in Wr. Neustadt.

BSV EBREICHSDORF

Der kleine Verein BSV Ebreichsdorf hält seine Treffen im Restaurant Waitz in Unterwaltersdorf jeden 1. Montag im Monat ab 16 Uhr unter reger Beteiligung ab. Großtauschtag in Ebreichsdorf am 06.07.2025.

BSV ST. PÖLTEN

Zusammenkünfte Freitags im Kulturhaus Wagram / NÖ unter sehr reger Beteiligung. Außerdem finden dort 2x jährlich Großtauschtage sowie Philatelietage statt. Nächster Termin 02.03.2025.

BSV St. VEIT an der GÖLSEN

Der Sammlerverein hält monatlich seine Treffen in der Hauptschule des Ortes statt.

Zum Vormerken: Sonntag, den 15.06.2025 findet der Großtauschtag mit Philatelietag statt.

BSV Aichfelder Sammlerverein + ABSV Knittelfeld

Die beiden obersteirischen Briefmarkensammlervereine halten ihre monatlichen Treffen regelmäßig ab und veranstalten gemeinsam 2x jährlich im Volksheim in Zeltweg die Aichfeld Börse. Nächster Termin 04.05.2025.

BSV KORNEUBURG

Der BSV Korneuburg hält jeden 3. Freitag im Monat abends im Gasthaus „Zur Linde“ seine Vereinsabende mit Kurzvorträgen sowie Tausch und Plausch ab. Am Sonntag, den 27.04.2025 findet der Großtauschtag mit Sonderpostamt und Philatelietag im Rathaus von Korneuburg auch unter Beteiligung der Jugend statt.

Spezial-Termine ÖPBSG

15.03.25	Großtauschtag + Philatelietag	Hartberg (Stmk.)
25.04.25	St. Georgsfeier VPGÖ	Wien 16
27.04.25	Großtauschtag+Sammlertreffen	Korneuburg
01.-03.05.25	ÖVEBRIA Ausstellung / Sammlertreffen	Hohenems (Vbg.)
04.05.25	Großtauschtag + Philatelietag	Zeltweg (Stmk.)
18.05.25	Großtauschtag + Philatelietag BSV Meteor	VHS Wien 12
23.-25.05.25	MARKE + MÜNZE 2025	Graz-Seiersberg
29.05.-1.6.25	ArGe BRD Sammlertreffen	Schwabhausen (D)
14.06.25	Sonderpostamt 90 Jahre Gr. Wien 80	Wien 12
15.06.25	Großtauschtag + Sammlertreffen	St. Veit a.d. Gölsen
19.-23.06.25	Gildentage und GV - BSV St. Gabriel	St. Gabriel (Ktn.)
29.-31.08.25	PHILA-TOSCANA 2025	Gmunden

Weitere interessante Termine auf der Übersicht letzte Seite!

DER BESONDERE TIPP!

Die Briefmarkenhandlung Frau KR Tatjana Westermayr im 6. Bezirk, Mariahilfer Straße 91 hat für uns Sammler*innen immer recht günstige Angebote und auch bei den Katalogen oder Zubehör gibt es Nachlass - einfach auf unseren Verein hinweisen!

Juliette Low Seminar

Ein Erfahrungsbericht von Ronja Kok

Im Rahmen unserer Eröffnungsfeier berichtete Ronja Kok aus der Gruppe Baden (aktuell WAGGGS European Volunteer) von ihrer Teilnahme am WAGGGS Juliette Low Seminar.



Das Juliette Low Seminar (JLS) ist ein Führungskräfteentwicklungsprogramm für Pfadfinderinnen im Alter von 18 bis 30 Jahren aus aller Welt. Seit 1932 bietet die World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) dieses interkulturelle, inspirierende und internationale Erlebnis an.

2024 lautete das Thema „Frieden“ - vom inneren Frieden als Basis bis zu Frieden untereinander.

Das Programm selbst dauert 9 Monate und umfasst Online-Lern- und Verbindungssitzungen sowie eine einwöchige Präsenzveranstaltung, die Ronja nach Ghana geführt hat.

Sie hat uns im Rahmen der Eröffnung interessante Einblicke in die Seminarinhalte und Ihre persönlichen Learnings gegeben.

Vielen Dank für den tollen und informativen Kurzvortrag!



Eröffnung der neuen Ausstellung

Am 22. Februar lud die Museumsleitung zur Eröffnung der neuen Ausstellung „Kleeblatt - die Geschichte der Pfadfinderinnen“ ein. Nach Grußworten von Christian und Informationen von der Kuratorin Hilde zur Ausstellung und dem Führungsangebot, durften wir von Ronja interessante Einblicke in ein WAGGGS Seminar erhalten (siehe Kasten links).

Ganz besonders hat es uns gefreut, dass wir Maria Schenk, die letzte Präsidentin des Österreichischen Pfadfinderinnenverbands, die maßgeblich zum Gelingen der Fusion 1976 beigetragen hat, begrüßen durften. Seitens der Bezirksvertretung konnten wir die Bezirksräte Mag. Alfred Mansfeld und Wolfgang Mack willkommen heißen. Auch der Herr Bezirksvorsteher selbst kam später noch bei uns vorbei!

Der zweite Teil der Eröffnung war dem besonderen Tag gemäß dem World Thinking Day gewidmet.



oben: Hilde informiert zur Ausstellung
unten: Christian mit BR Mag. Mansfeld



Wir haben die weltweite Dimension anhand von Fakten aus mehreren Ländern aufleben lassen, gemeinsam das Thinking Day Lied gesungen, an den Euro für den Thinking Day Fund erinnert und dann mit einem großen Schlusskreis stimmungsvoll unsere Eröffnungsfeier beendet.

Dann ging es bei Kaffee und Kuchen - sogar eine Torte mit WAGGGS Symbol gab es - und mit dem Entdecken der Ausstellung weiter. Fleißig wurde am Wandteppich geknüpft - mit eurer Hilfe soll bis Jahresende das WAGGGS Abzeichen fertig sein!

Die Ausstellung ist ab sofort zu den Öffnungszeiten zu sehen. Führungen (auch für spezielle Altersstufen - siehe Kasten Seite 13) machen wir nach personellen Möglichkeiten auch zu andere Zeiten!

Wir freuen uns über euren zahlreichen Besuch in den nächsten Wochen und Monaten!



oben von links nach rechts:
Gertrud Brauner-Baumgartner, Elfi Erasim,
Maria Schenk, Hilde Sensenbrenner



Die neue Ausstellung „Kleeblatt - Die Geschichte der Pfadfinderinnen“

Wie Christian bei seinen Worten zur Eröffnung bemerkte, wäre vor 15 Jahren die Ausstellung noch nicht möglich gewesen - es gab einfach zu wenig Gesammeltes über die Pfadfinderinnengeschichte.

Die neue Ausstellung beleuchtet die schwierigen Anfänge in Österreich, die Besonderheiten des Mädchenverbands, aber auch den Weltverband WAGGGS.

In den Tischvitrinen ist die österreichische Geschichte vom ÖPB bis PPÖ zu finden, an den Wandplatten ist viel über WAGGGS zu lesen.

Die Bilder hier sind nur ein kleiner Ausschnitt und sollen Lust aufs Entdecken machen!



Philatelietaf und Sonderpostamt am 22.02.2025

Am Tag der Ausstellungseröffnung gab es von 10 - 14 Uhr ein Sonderpostamt mit Philatelietaf, wo es die eigens zum



Thinking Day kreierte Sonderbriefmarke zu erwerben gab!

Zahlreiche Briefmarkenfreunde folgten der Einladung und Gerhard konnte viele Gäste im Pfadfindermuseum begrüßen!

Der von Andreas Zeiner entworfene Sonderstempel zum 22.02.:



Pfadfindermuseum für alle Altersstufen!

Unser Museumsteam bietet altersgerechte Führungen nach Voranmeldung an:

Die Jüngsten (z.B. Bibergruppen ab 5 Jahren) werden von Handpuppen durch die Ausstellung geführt. Agnes, Olave und Robert erzählen ihre Geschichte und die kleine Museumsmaus macht den Moderator.



Die WiWö (Kinder 7-10 Jahre) gehen gemeinsam mit uns und ihren Leiter*innen durch die Ausstellung und probieren sich an Mitmachstationen, wie z.B. Rosen basteln für die Hl. Elisabeth und Uniformen zuordnen.

Für die GuSp (10-13 Jahre) gibt es das Wissensbarometer – d.h. selbständiges Erarbeiten der Ausstellung mit einem Fragebogen und Punkten. Am Barometer können sie ablesen, wieviel sie schon wissen.

Die CaEx (13-16 Jahre) sind mit actionbound unterwegs – einer Schnitzeljagd mit Handy, die RaRo (16-20 Jahre) und Erwachsenen können unter diesen Angeboten wählen oder eine klassische Führung buchen. Wir bieten ein Abzeichen und eine Marke von der Ausstellung an.

Übrigens: wir arbeiten mit Hochdruck an „Pfadfindermuseum für Alle“! Wir werden Barrieren weiter abbauen. Schon jetzt gibt es viele Erklärungen in Brailleschrift!

FRIEDENSLICHT

Unsere kleine Sonderausstellung über das Friedenslicht wurde beim Treffen der Geschichtswerkstatt noch durch einen sehr persönlichen Vortrag von Bertl Grünwald, dem Initiator für die Aussendung durch die Pfadfinder*innen, aufgewertet. Es war sehr interessant, die Geschichten von ihm zu hören.



Am Wochenende der Feier in der Votivkirche wurde unser Museum und die Ausstellung von Delegationen aus Deutschland, Rumänien, den Niederlanden, aber auch vielen Pfadis aus Österreich, speziell aus Oberösterreich regelrecht gestürmt. Über soviel Interesse an unserer Geschichte kann man sich nur freuen!



Spezialführungen im Museum

Die Gruppe Wien 45 hat unsere neueste Führung „actionbound“ probiert und dabei festgestellt, dass das Handy auch lehrreich sein kann. „actionbound“ ist eine Art Schnitzeljagd durch die Ausstellung. Das Programm stellt die Aufgaben und die Teilnehmer*innen müssen sich die Antwort selbst erarbeiten. Das ist meist nur möglich, wenn sich alle sehr intensiv mit der Ausstellung beschäftigen. Natürlich gibt es auch Mitmachsta-



tionen und Bewertungen. Am Ende gehen wir nochmals in die Ausstellung und reden über die gestellten Fragen.

Die Biber der Gruppe Wien 78 besuchten uns und lernten unsere Handpuppen – Agnes, Olave und Robert Baden Powell – kennen. Die kleine Museumsmaus führte durch die Ausstellung. Natürlich wurde auch gespielt und gesungen. Es hat den Bibern viel Freude gemacht!

Hilde



Nachlese Museumsgespräche

Im **November** informierte uns Werner Strobel über „100 Jahre Seepfadfinder in Hainburg“.

Dieser Abend war nicht nur sehr gut besucht, er war auch überaus interessant. Werner hat nicht nur über die Pfadfindergruppe, sondern auch über Hainburg berichtet. Ein überaus gelungener Abend (bis auf den Ausfall der Heizung – wofür wir um Entschuldigung bitten!).

Im **Dezember** berichtete der extra aus Tirol angereiste Bernhard Linhofer von seinen Recherchen über die **Teuber Brüder**, ganz speziell über das tragische Schicksal von Oskar Teuber.



Bernhard Linhofer

Im **Jänner** informierte uns der Innsbrucker Philipp Lehar in „It's About Choices“. Über die Lebensgeschichten von Karl Prochazka (Dadi), Fred Mittler und Hans Grünbacher.

Philipp's Arbeit ist nachzulesen unter <https://bit.ly/4g00IA6>



Jeden 3. Montag im Monat um 18:00 Uhr bitten wir zu einem interessanten Abend. Von 18:00 – 18:30 Uhr zeigen wir Filme aus unserem Archiv, danach gibt es Vorträge zu den verschiedensten Themen mit Vortragenden aus Pfadikreisen, mit der Möglichkeit darüber im Anschluss zu sprechen. Moderation Martin Mucha.

17. März 2025

ab 18 Uhr Eintreffen mit Pfadi-Filmen und -Fotos bis 1975

18.30 Uhr

„Die Pfadi Gang-Shows erobern den Broadway“ mit **Martin Mucha**.

Eine Gang Show ist eine Theateraufführung von Pfadfinder*innen. Die Shows werden mit dem doppelten Ziel produziert, jungen Menschen eine Lernmöglichkeit in den darstellenden Künsten zu bieten und dabei zum künstlerischen und kulturellen Wachstum ihrer örtlichen Gemeinschaft beizutragen.

Ende ca. 21.00 Uhr

22. April 2025 (Achtung Dienstag!)

ab 18 Uhr Eintreffen

18.30 Uhr

Impulsvortrag „Adults in Scouting“ mit Doris Kruschitz-Bestepe

Wir sind eine Kinder- und Jugendbewegung und irgendwann zeigt das biologische Alter, dass wir nicht mehr ganz dazugehören. Wollen das die Betroffenen so? WOSM setzt sich mit dem Thema schon länger auseinander und es gibt ja auch durch die Gilden ein Angebot. Trotzdem was bedeutet es ein AiS oder ein Volunteer zu sein? Doris stellt das Konzept von AiS vor und lädt zum Austausch und Dialog ein. Ende: ca. 21:00 Uhr

19. Mai 2025

ab 18 Uhr Eintreffen mit Pfadi-Filmen und -Fotos bis 1995

18.30 Uhr

Vortrag Philipp Lehar: „Pfadis entfernt der Heimat“: Pfadfindergruppen von Flüchtlingen und Vertriebenen während und nach dem 2. Weltkrieg

Ende: ca. 21:00 Uhr

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Einladung Botschafter*innen-Stammtisch 29.03.2025

Wir starten um 10 Uhr. Am Vormittag ist Zeit, um die Ordner usw. der eigenen Gruppe zu durchforsten und eventuell zu ergänzen, um Informationen einzuholen, mit Martin oder Gregor wegen der Digitalisierung zu plaudern. Informationen, wie gehe ich vor, wenn ich vor einem Berg von wichtigen oder unwichtigen Zetteln, Fotos usw. stehe, um ein Archiv für die Gruppe oder Gilde aufzubauen, können gerne weitergegeben werden. Aber auch über die Geheimnisse der richtigen Museumsmaterialien können wir Informationen weitergeben.

Neue Botschafter*innen werden gerne willkommen geheißen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gibt es natürlich den gewünschten Vortrag. Frau Mag. Nina Zangerl vom Heeresgeschichtlichen Museum wird uns die wichtigsten Dinge der Textilrestaurierung bzw. Aufbewahrung (Fahnen, Uniformen, etc.) näherbringen.

Wer teilnehmen möchte, bitte bis spätestens 15. März bei Hilde anmelden: Tel. 06888335201 oder WhatsApp oder hilde.sensenbrenner@pfadfinder-museum.org *Hilde*

EINLADUNG

BASSENA - TRATSCH

Jeden 1. Freitag im Monat laden Johanna und Bruno Paschinger zum Tratsch Abend ein. Ab 17:00 Uhr wird getratscht, gelacht, gegessen, getrunken, Pläne gemacht und alte Pfadi-Geschichten ausgegraben. Manchmal bringt auch jemand eine Gitarre oder eine andere Idee mit.

Komm einfach vorbei und mach mit! Es ist keine Anmeldung notwendig.

Die nächsten Termine:

⇒ **7. März 2025 ab 17 Uhr**

⇒ **4. April 2025 ab 17 Uhr**

⇒ **2. Mai 2025 ab 17 Uhr**

Rückblick Dezember 24:

Am Nikolotag waren mehr als zwanzig Pfadis aller Altersgruppen anwesend. Neue Besucher*innen und viele Stammgäste unterhielten sich prächtig. Sabine schaute auch, dass niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen musste. Leopold Phillipeck brachte ein wunderbares Geschenk aus seiner aktiven Pfadizeit mit.

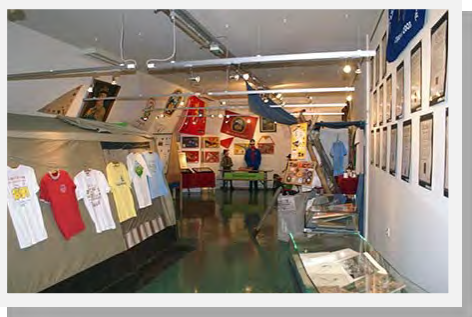
Herzlichen Dank!



PFADFINDERMUSEUM und INSTITUT für PFADFINDERGESCHICHTE

1150 Wien, Loeschenkohlgrasse 25

Zu erreichen mit U3 (Station Schweglerstraße)
Straßenbahnlinie 9 und 49, Autobuslinie 12A
Öffnungszeiten: Donnerstag 17.00 - 21.00 Uhr,
Freitag 15 - 19.30 Uhr und nach tel. Voranmeldung.
Ware vom Scout-Shop ist zu den Öffnungszeiten erhältlich!
Unser Shop bietet ein reichhaltiges Sortiment an Abzeichen,
Büchern und Geschenkartikeln.
Führungen gegen Voranmeldung (Tel.: 0664-2825022)!



Kontakt: Christian Fritz, Tel.: 0664 4777117, pfadfindermuseum@gmail.com
www.pfadfindermuseum.org <https://www.facebook.com/groups/231764394036670>

TERMINE

Wann?	Was ?	Wo?
07.03. ab 17 Uhr	Bassena-Tratsch Abend	Pfadfindermuseum
15.03.	Landesleiter*innentagung Wien* (Infostand)	Wien
15.03.	Landesleiter*innentagung NÖ* (Infostand)	Baden
17.03. ab 18 Uhr	Museums-Gespräch (Info auf Seite 15)	Pfadfindermuseum
29.03.	Botschafter*innen - Stammtisch	Pfadfindermuseum
04.- 06.04.	Fachtagung Pfadfinden (Thema „Kolonialismus und Rassismus“)* Infos unter https://fachtagung-pfadfinden.de/	Burg Ludwigstein (D)
04.04. ab 17 Uhr	Bassena-Tratsch Abend	Pfadfindermuseum
11.- 13.04.	42. World Scout & Guide Collectors Meeting (WSGCM)*	Ljubljana (Slowenien)
18.04.	Museum geschlossen (Karfreitag)	Pfadfindermuseum
22.04. ab 18 Uhr	Museums-Gespräch (Info auf Seite 15)	Pfadfindermuseum
01.- 04.05.	Gildentage & Generalversammlung der PGÖ „Salzburg erleben“*	Salzburg
02.05. ab 17 Uhr	Bassena-Tratsch Abend	Pfadfindermuseum
08.05. 18.00 Uhr	Offene Vorstandssitzung für alle Mitglieder	Pfadfindermuseum
10.05.	Workshop Pfadfindergeschichte im Rahmen des „VorTag“ zur internationalen Befreiungsfeier KZ Mauthausen*	Linz
19.05.	Museums-Gespräch (Info auf Seite 15)	Pfadfindermuseum
24.05.	Geschichts-Werkstatt (Info auf Seite 9)	Ebenau (Salzburg)

*externer Termin - Details bitte beim Veranstalter erfragen!

Wir bedanken uns bei unseren Spender*innen (Dezember 2024 - Februar 2025)

Herbert Balka, Christian Gruber, Herbert Leidinger, Renate Lorenz, Josef Niesler, Doris Pieber, Erika & Christian Schandl,
Pfadfinder-Gilde Distrikt Salzburg- Tirol, Fa. Burg
Wir freuen uns über deine/Ihre Spende! Kontoverbindung: IBAN: AT482011129431011800 BIC: GIBAATWWXXX



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Verein Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte
1150 Wien, Loeschenkohlgrasse 25, ZVR-Zahl: 765285918 Für den Inhalt verantwortlich: Christian Fritz (Vorstand), Tel.: 0664 4777117
Redaktion und Layout: Hilde Sensenbrenner, Gerwald und Sabina Wessely / Fotos: Josef Hellinckx, Gerwald Wessely, WAGGGS, Archiv Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte / Produktion: druck.at
Offenlegung gemäß §25 MedienG: Alleininhaber: Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte
Vorstand: Christian Fritz, Stv. Ewald Brauner, Claus Jensen, Hilde Sensenbrenner, Schriftführer: Mag. (FH) Andreas Winter, Kassier: Ronald Acs, BA
Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan des Vereins Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte